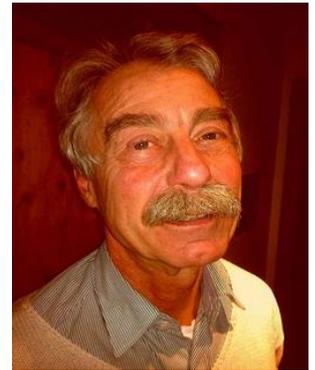


Der Seniorenbeauftragte für den Markt Irsee berichtet

Nachdem ich einige Male darauf hingewiesen wurde, dass die Funktion des Seniorenbeauftragten durch die Aktivitäten und Berichte des Seniorenbeauftragten bei vielen Irseerinnen und Irseern inzwischen bekannt sei, jedoch nicht der Seniorenbeauftragte als Person, möchte ich die Gelegenheit nutzen, um mich Ihnen mit einem "Fahndungsfoto" bekannt zu machen.



Ergebnisse der Erhebung zur Ausgestaltung der Seniorenarbeit im Markt Irsee

Mit dem Mitteilungsblatt 2/2016 war am 18. März ein doppelseitiger Erhebungsbogen in alle Irseer Haushalte gekommen. Die Bitte war, diesen ausgefüllt innerhalb von gut zwei Wochen in eine Box entweder in der Bäckerei Koneberg bzw. in der Raiffeisenbank oder in den Briefkasten des Bürgerhauses zu werfen.

Es sind dann 9 auswertbare Erhebungsbögen eingegangen. Die Ergebnisse wurden am 18. April bei einem öffentlichen Treffen (gleichzeitig auch Sitzung des Steuerkreises "Seniorenarbeit in Irsee") von mir ausführlich dargestellt.

Im Folgenden will ich die wichtigsten Daten in geraffter Form zusammenfassen.

- ◆ 8 Bürgerinnen und Bürger aus Irsee sind bereit, ältere Menschen
 - beim Einkaufen
 - bei kleineren Reparaturen im und ums Haus herum
 - bei Fahrten zu einer ärztlichen oder anderen Praxis, zum Einkaufen etc.
 - als Begleitung bei Wegen im Dorf oder beim Spaziergehen
 - bei Gartenarbeiten oder
 - in Behördenangelegenheiten zu unterstützen oder
 - auch jemanden zu besuchen(Reihenfolge der Aufzählung nach Häufigkeit der Nennungen).
- ◆ 4 Bürgerinnen und Bürger haben ihre Bereitschaft erklärt,
 - mit älteren Menschen kleinere oder auch ausgiebigere Wanderungen zu machen
 - sie bei sportlichen Betätigungen im Freien oder in der Halle mit einzubeziehen
 - mit ihnen Halbtages- oder Tagesausflüge zu interessanten Zielen zu machen
 - mit jemandem zusammen gelegentlich ein Konzert, z.B. im Kloster zu besuchen
 - Schafkopf oder Schach zu spielen oder
 - interessierte Seniorinnen oder Senioren in die Nutzung des Internets einzuführen.

Die einzelnen "Angebote" habe ich dann in einer Liste zusammengestellt, in der jeweils die Namen der Bereitwilligen mit Adresse, Telefonnummer und E-Mail-Adresse (sofern angegeben) aufgeführt sind. In dieser Form besteht jetzt ein "UnterstützerInnen-Pool", auf den ich bei konkreten Anfragen zurückgreifen kann. Ich hoffe natürlich, dass dieser künftig durch weitere Bereitwillige erweitert werden kann.

Somit ist auf jeden Fall eine erste gute Grundlage vorhanden, auf der künftige Anfragen behandelt werden können.

Erfreulicherweise wurde darüber hinaus von einem Mitglied des Steuerkreises auch die grundsätzliche Bereitschaft aus dem Arbeitskreis "Fahrbereitschaft für Asylbewerber" bekundet, bei Bedarf auch für SeniorInnen zur Verfügung zu stehen. Herzlichen Dank dafür!

Ein paar Bemerkungen zu den Ergebnissen der Erhebung liegen mir noch auf der Zunge. Vielleicht haben auch Sie sich beim Lesen gewundert, dass so wenige ausgefüllte Bögen abgegeben worden sind. Ich zumindest hatte doch auf ein wenig mehr Rücklauf gehofft. Ich habe mit den Mitgliedern des Steuerkreises darüber diskutiert.

- Wie lässt sich die geringe Rücklaufquote von unter 1% (bezogen auf die Einwohnerzahl von Irsee) erklären?
- Welche Gründe könnte es dafür geben, dass die eingegangenen Bögen ausschließlich von SeniorInnen stammen?
- Warum haben sich jüngere BürgerInnen offensichtlich nicht angesprochen gefühlt?

Eine naheliegende Erklärung dafür könnte nach unserer Ansicht sein, dass die meisten IrseerInnen die Situation von SeniorInnen so sieht, dass diese im Bedarfsfall wohl ausreichend Unterstützung aus der Familie, der Nachbarschaft sowie aus der Dorfgemeinschaft bekommen. Insofern herrscht dann wohl auch die Einschätzung vor, dass es aktuell keine besondere Notwendigkeit gibt, sich als potentielle(r) Unterstützer(in) zu melden. Diejenigen, die aufgrund ihrer sozialen Einstellung grundsätzlich als UnterstützerInnen infrage kommen, sind wahrscheinlich als solche bereits tätig.

Dass die zurück gekommenen Bögen ausschließlich von SeniorInnen gekommen sind, hat sicherlich zum einen mit der ihnen zur Verfügung stehenden freien Zeit zu tun. Zum anderen dürften Jüngere von ihren beruflichen und familiären Anforderungen her im Normalfall nur sehr begrenzt Zeit und Kraft haben dürften. Zudem können sich ältere Menschen wohl den Bedarfsfall angesichts eigener Erfahrungen besser vorstellen und sich darin einfühlen.

Ob Sie andere Gründe oder Einflussfaktoren sehen? Ich denke, es macht Sinn, über die aufgeworfenen Fragen weiter nachzudenken, beispielsweise im Sozialausschuss.

Die folgende Zusammenstellung von konkreten Maßnahmen und Aktivitäten, die vor allem älteren Menschen in Irsee dienen sollen, kennen Sie ja bereits aus früheren Berichten. Sie enthält nicht mehr die Punkte, die bereits umgesetzt und erledigt worden sind. Die seit der letzten Aufstellung im Mitteilungsblatt 6/2015 abgeschlossenen oder zum Teil umgesetzten Dinge sind dunkel unterlegt.

Fortlaufende Agenda von Aktivitäten für ältere Menschen im Markt Irsee

(geführt vom Seniorenbeauftragten Ulrich Mühlen; Stand Juni 2016)

→ **Wetterschutz und Sitzgelegenheit an den Bushaltestellen:**

nachdem eine Förderung durch öffentliche Mittel abgelehnt wurde, wurde die Erstellung aus eigenen Mitteln in der Gemeinderatssitzung am 14.06.2016 beschlossen. Die Auftragsvergabe soll zeitnah erfolgen.

→ **Einsteckbares Geländer auf den Treppenstufen vor dem Bürgerhaus:**

Dieses Geländer lagert nunmehr im Eingangsbereich des Bürgerhauses und kann bei Bedarf jederzeit ohne großen Aufwand in die dafür vorgesehenen Ringe im Boden eingesetzt werden.

→ **Beleuchtung der Stufen vom Kirchenvorplatz zur von Bannwarth-Straße:**

Im Zuge der aktuellen baulichen Maßnahmen in der von Bannwarth-Straße wurde eine weitere Kandelaber-Straßenleuchte am Weg zur Kirche aufgestellt.

→ **Besondere Informationstafel "Seniorenangelegenheiten" am Meinrad-Spieß-Platz:**

Das lange Hin und Her hat letztlich ergeben, dass es nun doch keinen besonderen Anschlagkasten geben wird. Stattdessen gibt es im vorhandenen Anschlagkasten mittig ein besonders ausgewiesenes Feld "Seniorenangelegenheiten". Die besondere Kennzeichnung soll demnächst angebracht werden.

Meine nächsten öffentlichen Sprechzeiten sind am:

7. Juli sowie am 4. August 2016, jeweils von 9:00 - 12:00 Uhr,

im Sitzungsraum des Bürgerhauses im 1.Stock.

Es grüßt Sie sehr herzlich

Ulrich Mühlen